

Reinbek, 18. April 2006

An den
Programmdirektor Hörfunk des
Norddeutschen Rundfunks
Herrn Gernot Romann
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

Einladung zu einer Podiumsdiskussion:
„NDR Kultur – Wird der Kulturauftrag noch erfüllt? – Ein Streitgespräch.“

Sehr geehrter Herr Romann,

die Initiative Das GANZE Werk möchte Sie herzlich zu einer Podiumsdiskussion am Donnerstag, 8. Juni 2006, um 19.30 Uhr in der Akademie der Künste Hamburg, Klosterwall 23, 20095 Hamburg, einladen.

Zu Beginn der Neustrukturierung des Programms von NDR Kultur wurde den Hörern im „KLASSIKCLUB MAGAZIN 01/2004“ versprochen, das „*schier unerschöpfliche Reservoir der klassischen Musik*“ würde berücksichtigt, „*Entdeckungsfreude und Qualitätsbewusstsein bestimmen Themenfindung und Musikauswahl*“.

Aus der Sicht vieler Hörer zeigt die Praxis der letzten 2 ¼ Jahre, dass NDR Kultur diesen Versprechen nur unzureichend gerecht wird. Der Verlust von täglich 30.000 Hörern (Mo-Fr) innerhalb eines Jahres im Sendegebiet von NDR Kultur (nach: Media Analyse 2006 Radio I) stützt diese Wahrnehmung.

Wir sind der Meinung, dass diese Entwicklung durch ein abwechslungsreiches, an Qualität und am Kulturauftrag orientiertes Programm, das zum **Zuhören** einlädt, umgekehrt werden könnte. Daher haben wir Programmvorschlüge entwickelt, über die wir mit unseren Gästen diskutieren möchten.

Außer Ihnen werden folgende Personen auf das Podium eingeladen und haben zum Teil bereits zugesagt:

- Gerhart R. Baum, Rechtsanwalt, Bundesminister a.D.
- Theo Geißler, Herausgeber der „neuen musikzeitung“
- Jürgen Kesting, freier Autor („FAZ“, „Stern“, „Die Woche“, ARD)
- Juliane Klein, Komponistin, Förderungspreisträgerin des „Kunstpreises Berlin 2006“
- Barbara Mirow, Wellenchefin von NDR Kultur
- Farid Müller, Medien- und Verfassungsexperte der GAL (als Moderator)
- Prof. Dr. Karin von Welck, Kultursenatorin, und
- Theodor Clostermann, Sprecher der Initiative Das GANZE Werk (als Gastgeber).

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen:

„Programmvorschläge“ und
„Ideensammlung...“ der
Initiative Das GANZE Werk,
9. April 2006

– für den Sprecherrat –

Betreff: Podiumsdiskussion 8. Juni 2006

Absender:@ndr.de

Empfänger: ct.dgw@t-online.de

Datum: 02. Mai 2006 14:58

Priorität: normal

Sehr geehrter Herr Clostermann,

wie soeben telefonisch besprochen, kann Herr Romann an der für den 8. Juni geplanten Podiumsdiskussion nicht teilnehmen. Statt dessen werden Frau Barbara Mirow, Programmbereichsleiterin NDR Kultur, sowie Herr Michael Plöger, Leiter des Bereichs Zentrale Programmaufgaben der Programmdirektion Hörfunk, den Termin am 8.6. in der Akademie der Künste wahrnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

.....

Norddeutscher Rundfunk
Programmdirektion Hörfunk
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg
Tel. 040 - 4156
Fax 040 - 4156
e-mail:@ndr.de

Das GANZE Werk
c/o Theodor Clostermann
Sandkamp 4
21465 Reinbek

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Durchwahl	Fax	E-Mail ...@ndr.de	Datum
	mp	2660	3531	m.ploeger	31.05.2006

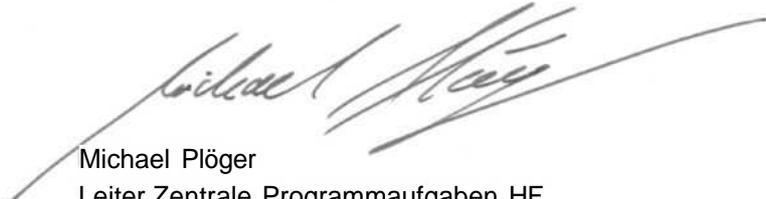
Sehr geehrter Herr Clostermann,

in Vorbereitung der von Ihnen am 8. Juni in Hamburg geplanten Veranstaltung „NDR Kultur - Wird der Kulturauftrag noch erfüllt? - Ein Streitgespräch“ hatten Sie vor einigen Wochen in der Programmdirektion Hörfunk des NDR angefragt, ob der NDR Vertreter für eine Podiumsdiskussion stellen werde. Herr Romann hat Ihnen durch seine Referentin mitteilen lassen, dass Frau Mirow als Leiterin von NDR Kultur und ich als Leiter der Zentralen Programmaufgaben Hörfunk teilnehmen könnten.

Ihrer Pressemitteilung vom 26. Mai d. J. sowie den Veröffentlichungen im Internet haben wir nun entnommen, dass Sie nicht über den Kulturauftrag diskutieren und streiten lassen wollen, sondern über die von Ihnen und dem Sprecherrat der Initiative Das GANZE Werk entwickelten „Programm-vorschläge“. Sie haben zudem entsprechende Papiere und einseitige Bewertungen des Programms von NDR Kultur versandt, die Grundlage des Streitgesprächs sein sollen. Damit haben Sie den Inhalt der Veranstaltung gegenüber Ihrer Anfrage grundlegend verändert.

Programmstrategien und die konkrete Gestaltung des Programms wurden bereits 2004 ausführlich mit den zuständigen Gremien des NDR erörtert und von diesen gutgeheißen. Für eine Diskussion Ihrer „Programm-vorschläge“ stehen daher weder Frau Mirow noch ich zur Verfügung. Der Programmausschuss des Norddeutschen Rundfunks hat diese Position auf seiner Sitzung am 30. Mai einmütig unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Plöger
Leiter Zentrale Programmaufgaben HF

Reinbek, 1. Juni 2006

Ihr Brief vom 31. Mai 2006 zur Podiumsdiskussion am 8. Juni 2006

Sehr geehrter Herr Plöger,
ich bestätige Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 31. Mai 2006 zu der geplanten Podiumsdiskussion am 8. Juni 2006 in Hamburg.

Um ein Missverständnis auszuräumen, möchte ich klarstellen, dass wie angekündigt die Erfüllung des Kulturauftrags zentraler Gegenstand des Streitgesprächs sein soll. Dazu gehören die Überprüfung der Praxis und Überlegungen zu möglichen Alternativen.

Auch seitens des NDR wurden - bezogen auf 2004 - die beiden Seiten „Programmstrategien und die konkrete Gestaltung des Programms“ zusammengedacht.

Mit den „Programmvorschlügen“ beruft sich Das GANZE Werk auf den NDR-Staatsvertrag:

"Jeder hat das Recht, sich mit Eingaben und Anregungen zur Programmgestaltung an den Rundfunkrat sowie an den Intendanten oder die Intendantin (...) zu wenden" (§ 13).

Die „Programmvorschlüge“ hatten wir in den Einladungsbriefen an Herrn Romann und an Frau Mirow mitgeschickt:

"Anlagen: „Programmvorschlüge“ und „Ideensammlung...“ der Initiative Das GANZE Werk, 9. April 2006"

und in dem Einladungstext wurde ausdrücklich auf sie verwiesen:

"Wir sind der Meinung, dass diese Entwicklung durch ein abwechslungsreiches, an Qualität und am Kulturauftrag orientiertes Programm, das zum Zuhören einlädt, umgekehrt werden könnte. Daher haben wir Programmvorschlüge entwickelt, über die wir mit unseren Gästen diskutieren möchten."

Mit freundlichen Grüßen

Theodor Clostermann

- Sprecher des GANZEN Werks -

Tel. 040-71095520 (am Freitag ab 14 Uhr)

Hamburg, 2. Juni 2006

Antwort: Ihr Brief vom 31. Mai 2006 zur Podiumsdiskussion am 8. Juni 2006

Sehr geehrter Herr Clostermann,

besten Dank für Ihre Mail vom 1. Juni.

Es besteht nach Ansicht der Programmverantwortlichen und der zuständigen Gremien des NDR keinerlei Bedarf an einer „Überprüfung der Praxis und Überlegungen zu möglichen Alternativen“ unseres Kulturprogramms. Deshalb wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Reaktion der Gremien des Norddeutschen Rundfunks, Programmausschuss und Rundfunkrat, auf Ihre Initiative endlich zur Kenntnis nehmen wollten.

Zitat: „Der Programmausschuss weist die von der Initiative ‚Das ganze Werk‘ erhobene Forderung nach Abspielen ganzer musikalischer Werke als ‚Weg in die Sackgasse‘ zurück. Ein öffentlich-rechtlicher Radiosender ist kein Konzertsaal und keine bloße Abspielstation für CDs. Es geht nicht darum, die Wünsche einzelner Hörer/Innen zu erfüllen, sondern ein Programm für alle Kulturinteressierten im Norden zu gestalten.“

Der Programmausschuss begrüßt und unterstützt die vom NDR und der Redaktion eingeschlagene Richtung zur Reform von NDR Kultur ausdrücklich, die durch eine ausgewogene Mischung von Information, Unterhaltung und Musik gekennzeichnet ist.“

Diese Position, formuliert am 7. Dezember 2004, hat der Programmausschuss am 30. Mai d.J. noch einmal ausdrücklich bestätigt. Der Vorsitzende des Programmausschusses, Herr Birch, hat mit Zustimmung des gesamten Gremiums erklärt, er betrachte die Diskussion über die Reform von NDR Kultur als endgültig abgeschlossen.

Meinem Brief vom 31. Mai habe ich nichts hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Plöger

Norddeutscher Rundfunk
Programmdirektion Hörfunk
Leiter Zentrale Programmaufgaben

Vorab per e-mail ct.dgw@t-online.de
Das GANZE Werk
Herrn Theodor Clostermann
Sandkamp 4

21465 Reinbek

Vorzeichen	Unser Zeichen	Umschwanf	Fax	E-Mail ...@ndr.de	Datum
	SK/ko	2237	2799	s.koch	9. Juni 2006

Absage des NDR zur Podiumsdiskussion am 8. Juni 2006

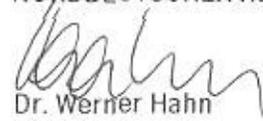
Sehr geehrter Herr Clostermann,

in einer auch online veröffentlichten Pressemitteilung vom 8. Juni 2008 teilt die Initiative Das GANZE Werk mit, die Initiative habe erst am 8. Juni 2008 durch eine Meldung der taz nord erfahren, dass der NDR zu der Podiumsdiskussion am 8. Juni 2006 nicht erscheine. Dieses sei ein Affront gegenüber den Besuchern, den Podiumsgästen und dem Gastgeber.

Diese Behauptung ist unzutreffend, da Herr Plöger Ihnen bereits am 31. Mai 2006 mitgeteilt hatte, dass und aus welchen Gründen der NDR nicht an der Podiumsdiskussion teilnehmen könne. Sie haben den Eingang dieses Schreibens auch bestätigt. Herr Plöger hatte die Absage überdies mit mail vom 2. Juni 2006 noch einmal bestätigt.

Vor diesem Hintergrund haben wir Sie aufzufordern, die unzutreffende Behauptung sofort offline zu stellen und die beigefügte Unterlassungserklärung bis **Montag, den 12. Juni 2006, 15.00 Uhr**, hier im Original eingehend, abzugeben.

Mit freundlichem Grüßen
NORDDEUTSCHER RUNDFUNK



Dr. Werner Hahn
Justitiar



Svenna Koch
Justitiariat

Anlage

Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung

Hiermit verpflichtet sich die Initiative Das GANZE Werk, vertreten durch Herrn Theodor Clostermann, Sandkamp 4, 21465 Reinbek

gegenüber dem

Norddeutschen Rundfunk (NDR), vertreten durch den Intendanten, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg,

es bei Vermeidung einer für jeden Fall der Zuwiderhandlung durch den NDR nach billigem Ermessen festzusetzenden und im Streitfall vom zuständigen Gericht zu überprüfenden Vertragsstrafe zu unterlassen,

wie in einer auch online unter <http://dasganzewerk.de> verbreiteten Presseerklärung vom 8. Juni 2006 geschehen, zu behaupten,

die Initiative Das GANZE Werk habe erst am 8. Juni 2006 durch eine Meldung der taz nord erfahren, dass der NDR nicht zu einer Podiumsdiskussion am 8. Juni 2006 erscheine

und den Eindruck zu vermitteln, der NDR habe durch eine Absage erst am Tag der Veranstaltung einen Affront gegenüber den Besuchern, den geladenen Publikumsgästen und dem Gastgeber, der Initiative Das GANZE Werk, begangen.

Reinbek, den Juni 2006

.....
Theodor Clostermann für die Initiative Das GANZE Werk

Vorbemerkung

Nach der eindeutigen Zusage der NDR-Vertreter (Mail vom 2. Mai 2006) waren die in späteren Mitteilungen des NDR (Brief vom 31. Mai 2006 und E-Mail vom 2. Juni 2006) enthaltenen Einschränkungen nicht mit der gleichen Eindeutigkeit als Absage formuliert.

Das GANZE Werk hat sich daraufhin im Interesse aller Beteiligten um eine Klärung der Absicht des NDR bemüht, diese Klärung geschah erst am Tag der Podiumsdiskussion.

Das GANZE Werk bedauert außerordentlich, dass es wegen der Unklarheiten zu Meinungsverschiedenheiten gekommen ist, lenkt dieses doch von dem Thema der Diskussion über das Programm von NDR Kultur ab. *Mehr dazu auf Seite 2 dieser Pressemitteilung.*

Der NDR betrachtet „die Diskussion über die Reform von NDR Kultur als endgültig abgeschlossen.“ Diese Aussage ist unvereinbar mit dem NDR-Staatsvertrag.

- Das Kontrollorgan des Senders NDR ist der Rundfunkrat. „Der Rundfunkrat vertritt die Interessen der Allgemeinheit im Sendegebiet des NDR. Die Mitglieder repräsentieren verschiedene gesellschaftliche Gruppen und Organisationen.“ (NDR) Die Hälfte seiner 58 Mitglieder bilden als Fachausschuss den NDR-Programmausschuss. Dieser befasste sich am 30. Mai 2006 mit der Podiumsdiskussion des GANZEN Werks. Seine Beschlüsse teilte uns Michael Plöger als Vertreter des NDR am 2. Juni 2006 mit.

Der Programmausschuss hat seinen Beschluss vom 7. Dezember 2004 „noch einmal ausdrücklich bestätigt“.

- Dieser Beschluss wird nach 18 Monaten erst jetzt veröffentlicht. Er lautet: „Der Programmausschuss weist die von der Initiative ‚Das ganze Werk‘ erhobene Forderung nach Abspielen ganzer musikalischer Werke als ‚Weg in die Sackgasse‘ zurück. Ein öffentlich-rechtlicher Radiosender ist kein Konzertsaal und keine bloße Abspielstation für CDs. Es geht nicht darum, die Wünsche einzelner Hörer/Innen zu erfüllen, sondern ein Programm für alle Kulturinteressierten im Norden zu gestalten. Der Programmausschuss begrüßt und unterstützt die vom NDR und der Redaktion eingeschlagene Richtung zur Reform von NDR Kultur ausdrücklich, die durch eine ausgewogene Mischung von Information, Unterhaltung und Musik gekennzeichnet ist.“

„Der Vorsitzende des Programmausschusses, Herr Birch, hat mit Zustimmung des gesamten Gremiums erklärt, er betrachte die Diskussion über die Reform von NDR Kultur als endgültig abgeschlossen.“

- Diese Aussage widerspricht dem NDR-Staatsvertrag, der in § 18 „Aufgaben des Rundfunkrats“ festlegt: „Der Rundfunkrat soll die Interessen der Allgemeinheit auf dem Gebiet des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vertreten. Dabei berücksichtigt er die Vielfalt der Meinungen der Bürger und Bürgerinnen.“

Die Initiative Das GANZE Werk vertritt die Interessen von gebührendzahlenden Musik- und Kulturliebhabern. Sie dringt auf die Erfüllung des Kulturauftrags, indem NDR Kultur tagsüber „mindestens 4 Stunden lang Musiksendungen bringt, die Kompositionen der gesamten Musikgeschichte soweit wie möglich vollständig erklingen lassen“ (der Kern unserer Resolution). Das entspricht der Sendepaxis der Kultursender im Westen und Süden unseres Landes. Nachdem die Zahl der Hörer von NDR Kultur zum zweiten Mal in Folge zurückgegangen ist (MA vom März 2006), hat Das GANZE Werk dem NDR Programmvor schläge vorgelegt und die Podiumsdiskussion am 8. Juni 2006 in die Wege geleitet.

Das GANZE Werk steht weiterhin für ein Gespräch mit dem NDR in Programmfragen zur Verfügung.

Auch ohne eine Diskussion der „Programmorschläge“ hätte es reichlich Gesprächsthemen gegeben – Wir erwarten Klartext und keine Andeutungen

Zusage des NDR

- Am 18. April 2006 luden wir in gleichlautenden Briefen Frau Mirow und Herrn Romann ein. In dem Schreiben hieß es unter anderem: „Wir sind der Meinung, dass diese Entwicklung (von NDR Kultur) durch ein abwechslungsreiches, an Qualität und am Kulturauftrag orientiertes Programm, das zum Zuhören einlädt, umgekehrt werden könnte. Daher haben wir Programmorschläge entwickelt, über die wir mit unseren Gästen diskutieren möchten.“

Am 2. Mai 2006 erfolgte die klare schriftliche Zusage des NDR, es „werden Frau Barbara Mirow, Programmbereichsleiterin NDR Kultur, sowie Herr Michael Plöger, Leiter des Bereichs Zentrale Programmaufgaben der Programmdirektion Hörfunk, den Termin am 8.6. in der Akademie der Künste wahrnehmen“.

Rückzug des NDR

- Am 31. Mai 2006 warf Herr Plöger der Initiative Das GANZE Werk vor: „(Wir) haben entnommen, dass Sie nicht über den Kulturauftrag diskutieren und streiten lassen wollen, sondern über die von Ihnen und dem Sprecherrat der Initiative Das GANZE Werk entwickelten ‚Programmorschläge‘. (...) Damit haben Sie den Inhalt der Veranstaltung gegenüber Ihrer Anfrage grundlegend verändert.“ Als Schlussfolgerung teilte er mit: „Für eine Diskussion Ihrer ‚Programmorschläge‘ stehen daher weder Frau Mirow noch ich zur Verfügung.“

- Dazu erklärt Das GANZE Werk:

- Der Inhalt der Veranstaltung ist gegenüber unserer Anfrage nicht verändert worden, weil unsere Anfrage die „Programmorschläge“ enthielt und das Anschreiben ausdrücklich auf sie hinweist: „Daher haben wir Programmorschläge entwickelt, über die wir mit unseren Gästen diskutieren möchten.“

- Die Schlussfolgerung haben wir nicht nachvollziehen können, weil sie keine sachliche Grundlage hat.

- In der Schlussfolgerung steht nicht, dass Frau Mirow und Herr Plöger „nicht am Podium teilnehmen würden“ (siehe taz, 9. Juni 2006), oder dass „der NDR nicht an der Podiumsdiskussion teilnehmen könne“ (Schreiben des NDR, 9. Juni 2006). Das sind nachträgliche Neuformulierungen.

- Es steht dort auch nicht: Für eine Diskussion der Absetzung der Sendung „Große Stimmen“, für eine Diskussion über die Sendepaxis von NDR Kultur oder über eine Diskussion, ob der NDR den Kulturauftrag noch erfüllt, stehen weder Frau Mirow noch Herr Plöger zur Verfügung. Es gab also noch reichlich Gesprächsthemen.

- Wir haben die Schlussfolgerung als Einschränkung der Gesprächsthemen verstanden, über deren Reichweite der NDR uns im Unklaren ließ. Wir haben uns um Klärung bemüht. Anfragen an Herrn Plöger durch den Abgeordneten und Moderator Farid Müller am 6. Juni 2006 zur Klärung, ob der NDR erscheinen werde oder nicht, „sind abgewiegelt worden“.

- Übrigens ist man von uns gewohnt, dass wir Klartext schreiben und reden. Klartext – und keine missverständlichen Andeutungen – erwarten wir auch vom NDR.

- Klarheit über das Nichterscheinen des NDR brachten schließlich Pressegespräche am Tag der Podiumsdiskussion.

- Dieser **ganze Vorgang des Rückzugs** des NDR ist ein Affront gegenüber den Besuchern, den geladenen Podiumsgästen und dem Gastgeber.

Reinbek/Hamburg, 11. Juni 2006

Sprecher und Sprecherrat DAS GANZE WERK